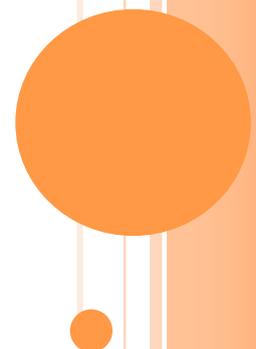


# KOMMUNALWAHL 2009

## *Wahlaussagen*

Planungen der Rietberger CDU für die Legislaturperiode 2009 - 2014

CDU Stadtverband Rietberg 06.08.2009



# KOMMUNALWAHL 2009

In unserem Land hat sich keine Stadt vergleichbarer Größe, in jüngster Zeit, so positiv und so enorm weiterentwickelt wie unser Rietberg mit und in seinen sieben Stadtteilen. Rietberg ist diesbezüglich eine Vorzeigestadt in NRW.

Mit dem Projekt der NRW-Landesgartenschau 2008 und der damit verbundenen Strukturverbesserung haben alle Beteiligten, ihnen voran der Impulsgeber und Gesamtprojektleiter, unser Bürgermeister André Kuper, einen großartigen Erfolg erzielt. Auf solch einer gesunden und gut ausgestatteten Basis gilt es, weiterhin erfolgreiche Politik für die Menschen unserer Stadt zu machen. Das wird angesichts der allgemeinen Wirtschaftskrise und der damit wegbrechenden Steuereinnahmen eine besondere Herausforderung, der wir uns mit unserer Erfahrung, der nötigen Kompetenz, unserer engagierten Mannschaft und unter großer Bürgerbeteiligung stellen.

## **Erreichtes weiterentwickeln - Handlungsspielräume erhalten**

Unsere Ausgangssituation im Spätsommer 2009 ist nicht mehr die Gleiche wie noch in den Vorjahren. Jetzt müssen wir vor allem das Erreichte sichern und wo es noch möglich ist, weiter verbessern. In der sich dem Ende zuneigenden Legislaturperiode haben wir zwischen 2004 und 2009 städtische Investitionen von rund 60,5 Millionen Euro getätigt, dazu noch einmal rund 31 Millionen Euro im Abwasserwerk. Damit konnten wir neben dem Gartenschaupark insbesondere Schwerpunkte im Radwegebau und der damit verbundenen Schulwegsicherung, sowie dem Straßenbau setzen. Außerdem haben wir schwerpunktmäßig im Bereich der Familienförderung, der Kinderbetreuung und in die Schullandschaft im Stadtgebiet investiert. Hierbei haben wir immer auf eine solide, maßhaltende und verlässliche Finanz- und Wirtschaftspolitik geachtet und die Verschuldung im Sinne der Generationengerechtigkeit auf unterstem Niveau gehalten. In der gesamten Legislaturperiode sind städtische Investitionen von rd. 60 Millionen Euro lediglich zu 3,5 Millionen Euro mit Kreditmitteln finanziert worden. Dieses Verhältnis ist angesichts dessen, dass wir zu den vergleichsweise steuereinnahmeschwachen Kommunen in der Region zählen umso bemerkenswerter. Es ist sicherlich grundsätzlich leichter, mit 40 Millionen Euro Gewerbesteuereinnahmen eine Stadt zu gestalten, als mit den bescheidenen Rietberger, rd. 10 Millionen Euro Gewerbesteuer auskommen zu müssen. Wir sind kreativ und finanzbewusst. Und gemeinsam mit der hohen Bereitschaft unserer Bürger zum Ehrenamt haben wir eine Menge erreicht, können und werden wir auch in Zukunft unseren Bürgern eine lebenswerte Stadt sichern.

## **Realisierte Projekte und Finanzen**

Geschaffen wurden elf neue Radwege für Freizeit und Schulwegsicherheit. Geschaffen wurden zwei Ortsentlastungsstraßen. Wir haben West- und Südwallpromenade ein fantastisches Gesicht geben können. In den Stadtteilen wurden Brücken, Plätze und

Radwege realisiert., Wir haben den Hochwasserschutz maßgeblich verbessert, verzeichnen große Tourismusströme und damit steigende Kaufkraft. Wir haben uns, auch durch die Teilnahme am energy award, dem Klimaschutz verschrieben und unser seit Jahren laufendes, spezielles städtisches Förderprogramm zur Nutzung regenerativer Energien zukunftsweisend neu ausgerichtet.

Das herausragende Ereignis der Legislaturperiode 2004 – 2009 war natürlich die überaus erfolgreiche Ausrichtung der Landesgartenschau. Hervorzuheben ist, dass diese Landesgartenschau „keine Eintagsfliege“ war, sondern ein Motor für viele weitreichende andere Maßnahmen ist und mit dem Nachfolgeprojekt Gartenschaupark auch dauerhaft als Naherholungsgebiet erhalten bleibt. Unsere Erfolge können sich wirklich sehen lassen. Andere Kommunen im Land beneiden uns um die konsequente Umsetzung vieler Mosaiksteine und kleiner Projekte, die zu einer konsequenten Stadtentwicklung, die den Menschen in allen Stadtteilen zu Gute kommt, dazugehört. Gute Basis dieser Leistung ist die sachlich-konzentrierte Arbeit meiner Fraktion, sowie der unermüdliche Einsatz unseres Bürgermeisters und das großartige ehrenamtliche Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger.

Die Union an der Ems ist aber auch Wirtschaftspartei, viele neue innovative Unternehmen konnten schnell und unbürokratisch angesiedelt und auch heimischen Betrieben Weiterentwicklungsmöglichkeiten geboten werden. Im 7. Jahr in Folge haben wir bereits unverändert niedrige Steuern – das ist spürbare Familien- und bürgerfreundliche CDU-Politik.

Der Weitsicht der CDU und des Bürgermeisters ist es zu verdanken, dass die Finanzlage trotz hoher Investitionen nicht zu einer übermäßigen Verschuldung der Kommune geführt hat. Insgesamt wurden in fünf Jahren über 60 Millionen Euro investiert. Wir haben heute lediglich 253 Euro Schulden je Einwohner. Städte und Gemeinden unserer Größenordnung in NRW haben im Schnitt einen Pro-Kopf-Schuldenstand von 953 Euro. Und von unseren geringen Schulden müssen wir noch den Betrag zur Vorfinanzierung von Landesbaumaßnahmen wie an der Langen Straße in Neuenkirchen oder am Radweg Westerwieher Straße abziehen. Diese Gelder erhalten wir in Raten vom Land zurück. Die ursprünglich geplante Kreditaufnahme von 3 Millionen Euro für die Landesgartenschau war nicht einmal notwendig. Zusätzlich haben wir als kleines aber feines Sparbuch noch unsere Rücklage. Trotz aller Investitionen konnten wir diesem Ende 2008 sogar noch 270.000 Euro zuführen statt wie geplant 590.000 Euro zu entnehmen. Unser Notgroschen liegt aktuell bei knapp 2,7 Millionen Euro.

## **Fazit**

Die CDU in der Stadt Rietberg hat in dieser Legislaturperiode mehr denn je bewiesen, dass diese Ratsmehrheit engagiert und zielgerichtet auf das Wohl aller blickt und dadurch erfolgreich arbeitet. Unsere Mannschaft hat wirklich viel geleistet. Wir sind sicher, dass wir mit unserem hochmotivierten Bürgermeister André Kuper, unserem Team, bestehend aus bewährten und neuen Kräften und mit unseren engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern gemeinsam in den kommenden Jahren die erfolgreiche Arbeit für das Wohl der Menschen in unserer schönen Stadt fortführen werden.

## Ausblick 2009 – 2014

Was machbar, vernünftig und notwendig ist, werden wir umsetzen. Großartige Versprechen wären letztlich nur Worthülsen. Wir wollen unsere bisherige glaubwürdige, verantwortungsbewusste und maßvolle Politik fortsetzen.

Unsere Politik orientiert sich nach folgenden Grundsätzen:

- **Gerade in einer Wirtschaftskrise: Vorrang für Bildung und Arbeitsplätze!**
- **In einer sich wandelnden Umwelt: Eine lebenswerte Stadt erhalten!**
- **Kurs halten – ohne eine verlässliche Politik geht es nicht!**
- **Gemeinsam für eine starke Stadt – die Menschen bei politischen Entscheidungen einbeziehen!**

## Wirtschaft und Finanzen 2009 – 2014

Solange die allgemeine Wirtschaftskrise andauert, können wir keine großen Sprünge machen. Das muss jedem Bürger, jedem Verein, jeder Organisation, wirklich allen klar sein. Einen gewissen Auftrieb gibt im Investitionsrahmen sicherlich derzeit erst einmal die Finanzspritze aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung.

Aktuell sind wir in einer Situation, wo die gesamten Sozialausgaben und die Kreisjugendamtumlage in exotische Höhen steigen. An diesen Leistungen für die Ärmsten der Armen und die Familien wie Jugendlichen kommen wir nicht vorbei. Deshalb ist es angesichts der sich gleichzeitig abzeichnenden Steuereinnahmeverluste ehrlich zu sagen, dass wir alle den Gürtel erst einmal enger schnallen müssen. Bereits seit Anfang des Jahres wird hierüber öffentlich informiert, was nicht alle Städte, Gemeinden und Parteien so praktizieren. Man kommt doch nur mit Ehrlichkeit dauerhaft weiter und ehrlich ist es, den Menschen in unserer schönen Stadt deutlich zu machen, dass wir viele Wünsche erst einmal strecken müssen oder mit Kreativität und Ehrenamt zu gestalten haben, solange die Rietberger Steuereinnahmen so niedrig sind und die Konjunktur nicht wieder volle Fahrt aufgenommen hat. Wir als CDU haben das bisher so praktiziert und wir werden das weiterhin sehr offen sagen.

Schwerpunkte sieht unser CDU-Stadtverband zunächst bis 2014, aber durchaus auch schon bis in die übernächste Legislaturperiode in der Generationengerechtigkeit. Unsere solide Finanzpolitik, eine Politik des Vertrauens, werden wir fortführen. Die CDU wird in der Stadt der schönen Giebel an ihrer gesunden Wirtschaftspolitik, einer Politik der unbürokratischen Förderung des Mittelstandes, des Einzelhandels und des Handwerks festhalten. Unser Bürgermeister ist gemeinsam mit dem Wirtschaftsförderer ständig im Konsens mit potentiellen Interessenten. Wir werden auch weiterhin an den, vom Bürgermeister vorgeschlagenen Eckwerten bei der Haushaltserstellung festhalten. Gerade sie geben uns zum frühen Zeitpunkt im Jahresverlauf verlässliche Anhaltspunkte, um weiter maßvoll und mit hohem Augenmerk auf eventuelle

Unwägbarkeiten agieren und reagieren zu können. Bisher hat sich diese von uns initiierte Eckwertefestlegung hervorragend bewährt und so wird es auch in Zukunft sein.

## **Bildung & Familie, Umwelt, Ehrenamt 2009 – 2014**

Unsere Hauptaugenmerke liegen neben der Wirtschaftspolitik in der Familien-, Bildungs- und in der Umweltpolitik.

Für die CDU-Fraktion hat die Weiterentwicklung von bedarfsgerechten und kostengünstigen Betreuungsangeboten auch für unter 3jährige und das Angebot weiterer Spielgruppen Priorität. Wir wollen das Zusammenleben der Generationen wieder fördern, heute ein Modell, noch bis vor wenigen Jahrzehnten erfolgreiche Selbstverständlichkeit in unseren Regionen. Wir führen unser NRW-weites Pilotprojekt der Spielplatzplanung weiter, stärken die Familien mit unserem Familienzentrum und weiteren Initiativen, wollen unser umfassendes Schulanangebot möglichst erhalten und in Details weiter modifizieren. Wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten sind ebenso unerlässlich wie der weitere Ausbau der Jugendarbeit in den Stadtteilen und ein attraktives Kulturangebot für alle Altersgruppen.

Der Öffentliche Personennahverkehrs muss durch die Einführung des Bürgerbusses attraktiver gestaltet werden. Die großartige Idee von Bürgermeister André Kuper, der Entwicklung eines Klimaparks im ehemaligen NRW-Landesgartenschau Gelände, die Förderung klimafreundlichen Wohnraums, die Förderung der Nutzung regenerativer Energien und die Optimierung des Umweltschutzes durch Umsteigen auf einen nutzerfreundlichen ÖPNV-Service mit modernen klimaschonenden Fahrzeuge werden wir in der kommenden Legislaturperiode umsetzen.

Gerade mit unseren vielfältigen Impulsen in den Fachausschüssen haben wir für die Opposition sicherlich überraschend deutlich gemacht, dass regenerative Energiepolitik und Klimaschutz für uns kommunalpolitische Themen der Gegenwart wie der Zukunft sind.

Einer der wichtigsten Aktivposten auf der individuellen Habenseite der Emsstadt ist das ehrenamtliche Engagement. Übermäßige Sparmaßnahmen dürfen nicht zu einer Sparbremse für das Vereinsleben und das Ehrenamtes werden. Unsere Stadt ist besonders durch das Erlebnis Landesgartenschau im ehrenamtlichen Engagement gestärkt worden. Das hat den Zusammenhalt der Menschen in ihren organisierten Gemeinschaften äußerst positiv beeinflusst. Das ist landesweit unser individuelles Markenzeichen geworden. Hier gilt höchstes Lob, Anerkennung und Dank den vielen tausend Aktiven und zugleich der Appell, nicht nachzulassen im Bemühen um das Wohl der Allgemeinheit. Wir wären um so vieles ärmer ohne unser Ehrenamt, wir in der Kommunalpolitik tun auch weiter alles, dessen wir fähig sind, um Unterstützung zu leisten. Und gerade hier steht Kommunalpolitik auch in der Verantwortung, Vereinen, Verbänden und Organisationen ein Fundament zu bieten, auf dem sie motiviert arbeiten können.

## Infrastrukturelle Maßnahmen und Einzelprojekte

### 2009 – 2014

Infrastrukturell Schwerpunkte liegen in einer bedarfsgerechten Ausweisung von Wohngebieten, in der Schaffung positiver Rahmenbedingungen für einen wettbewerbsfähigen Einzelhandel und auch in der weiteren konsequenten Umsetzung unserer Gesamtverkehrskonzepte.

Die Menschen in den Stadtkernen von Rietberg und Neuenkirchen, so beispielsweise am Pulverdamm, an der Westerwieher Straße, an der Bahnhofstraße aber auch der Langen Straße und an der Platzstraße warten dringend darauf, dass die bereits vor einiger Zeit von Fachgutachtern erarbeiteten umfangreichen Verkehrskonzepte in die Tat umgesetzt werden. Erste Maßnahmen aus diesem Gutachten sind die Einbahnstraßenregelung Rathausstraße und der erste Bauabschnitt des Stadtrings Rietberg-Neuenkirchen von der Bokeler Straße B 64 zur Wiedenbrücker Straße. Eine wirkliche Entlastung gibt es aber nur mit dem Weiterbau des Stadtrings mit Anschluss der Konrad-Adenauer Straße, der Druffeler Straße, der Gütersloher Straße und Varenseller Straße. Es gibt scheinbar Ratsmitglieder, die diese Gutachten nicht gelesen haben und nunmehr für Panik sorgen wollen und planlos diskutieren. Wir haben in Fachplaner und ihre Verkehrskonzepte investiert und diese Investitionen müssen jetzt konsequent für die Umsetzung der dort vorgeschlagenen notwendigen Maßnahmen eingesetzt werden. „Nicht soviel käuern, mehr mäuern“, muss weiterhin das Motto sein.

Aufgrund der hohen Nachfragen nach entsprechenden Grundstücken arbeiten wir gemeinsam mit unserem Bürgermeister zudem verstärkt und mit Hochdruck an der Schaffung eines interkommunalen Gewerbegebietes.

Wir haben in allen sieben Stadtteilen teils große Einzelprojekte vor uns, das wird ebenfalls eine wichtige Aufgabe der kommenden Jahre für uns als CDU sein. Sei es der Bau der Sporthalle und des Feuerwehrgerätehaus in Neuenkirchen, seien es weitere Radwegeverbindungen, sei es der Ausbau von Dorfplätzen, sei es die individuelle Stadtteilentwicklung. In allen sieben Stadtteilen unserer lebens- und liebenswerten Stadt gibt es viel zu tun. Wir von der CDU packen es an, weil wir nachweisbar wissen, wie es geht, auch wenn in den nächsten Jahren der Finanzgürtel enger geschnürt sein wird.